

Pressedienst Redaktion

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

www.pferdesport-bw.de

.1. März 2020

Seite 1



Redaktion: Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon: 0751 59353
martin@stellberger.de
www.stellberger.de

Herausgeber:
Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße ½, 70806 Kornwestheim
Telefon: 07154-8328-0
info@pferdesport-bw.de
www.pferdesport-bw.de

INHALT

THEMA 1: 13. Bildungskonferenz der FN	4
13. FN-Bildungskonferenz 2020 in Dettighofen	4
THEMA 2: Sportentwicklungsbericht Pferdesport (SEB)	5
Sportentwicklungsbericht Pferdesport (SEB).....	5
THEMA 3: Championatsübersicht 2020	7
Championatsübersicht erstes Halbjahr	7
BEMERKENSWERTES.....	8
Offenes Wort eines PSK-Vorsitzenden: Dieter Melwitz gibt sein Amt ab.....	8
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER.....	10
Pforzheim: 18 Wettbewerbe – siebenmal mit Sternen	10
Albführen: Süddeutsches Pony-Hallenchampionat.....	10
Walldorf: Die Sterne sprühen über dem Dressurviereck.....	11
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten	12
NACHGEREICHT	13
Marcel Marschall erfolgreicher Start in die Sunshine Tour	13
Antonia Roth beeindruckt in Frankreich	13
Michael Jung in beiden Sätteln zu Hause.....	13
Die Baden Classics waren für Hans-Dieter Dreher ein Erfolgserlebnis.....	13
Bundesnachwuchschampionat brachte Arwen-Charlotte Thaler Anerkennung.....	15
IM STENOGRAMM	17
Preis der besten Jugendarbeit 2019	17
Sönke Aldinger und Niels Carstensen starten bei Deutschlands U25 Springpokal	17
Vier reiten fürs Land	17
Das Trainerschild Nachweis über die Fort- und Weiterbildung zum Trainer	18
NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG.....	19
Fortbildung für AUSBILDER im Pferdesport.....	19
NACHRICHTEN AUS MARBACH.....	20
Hengstvorstellung am 07. März 2020	20
Marbacher Gestütsauktion am 21. März 2020	20
MESSENACHRICHTEN: PFERD BODENSEE 2020.....	21
Pferd Bodensee 2020: Internationale Fachmesse, Pferde-Gala - 'Facets of Riding'.....	21
WOLF BLEIBT WOLF.....	24
Weidetierhalter weiter in Sorge vor dem Wolf	24
Kommentar.....	24
PFERDESORT	26
Nach Kutschunfall in Hohenstein: Peta fordert Verbot der Kutscherei	26
Kommentar:.....	26
PFERDESTEUER – Eine Bilanz aus Bad Sooden-Allendorf.....	27
Sieben-Jahresbilanz Pferdesteuer: Bad Sooden-Allendorf über 100.000 Euro.....	27
WANDERREITEN.....	28
Eifel zu Pferd stellt neuen Gastgeber-Katalog vor	28
REZENSIONS-TIPPS	29
Gültig nach APO 2020: Die Reitabzeichen 10 – 6.....	29
Neu im FNverlag: Die Reitabzeichen 5-1	29
Neu im FNverlag: Die Voltigierabzeichen.....	30

TV - SERVICE PFERDESPORT	32
NAMEN SIND NACHRICHTEN	33
Harry Boldt wird 90.....	33
SERVICE	34
Archiv im PRESSEDIENST	34
IMPRESSUM.....	34

Zum Geleit

Pferde lügen nie und haben
auch niemals ein materielles Denken.
Sie leben in der Gegenwart,
haben aus der Vergangenheit gelernt
und interessieren sich nie für die Zukunft.

Jean-Claude Dvysli

THEMA 1: 13. Bildungskonferenz der FN

13. FN-Bildungskonferenz 2020 in Dettighofen

15. Juni 2020

Dettighofen (fn-press). Das im Süden Baden-Württembergs liegende Dettighofen bzw. das Hofgut Albführen ist in diesem Jahr gastgebender Ort für die 13. Bildungskonferenz der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Trainer, Ausbilder und Interessierte aus der Pferdewelt sollten sich den Termin schon vormerken: Die 13. Bildungskonferenz findet am 15. Juni 2020 in Dettighofen im südlichen Baden-Württemberg statt, unweit der Grenze zur Schweiz. Austragungsort ist das nicht nur unter Pferdefreunden bekannte Hofgut Albführen.

Trainer und Ausbilder haben einen hohen Stellenwert im Pferdesport. Sie bilden Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Umgang mit dem Pferd aus und vermitteln die Reit-, Fahr- oder Voltigierlehre. Sie in dieser Aufgabe zu stärken und fortzubilden, ist Ziel der Bildungskonferenz. Inhaltlich beschäftigen sich die Vorträge und Praxisteile daher alljährlich mit dem erfolgreichen Lehren und Lernen. Jährlich kommen bis zu 500 Ausbilder aus ganz Deutschlands zu den FN-Bildungskonferenzen.

Mit der Veröffentlichung des genauen Programms Ende März kann man sich im FN-Shop für die Veranstaltung anmelden: www.pferd-aktuell.de/fn-shop/tickets-fuer-veranstaltungen

THEMA 2: Sportentwicklungsbericht Pferdesport (SEB)

Sportentwicklungsbericht Pferdesport (SEB)

Erhebungen zur Situation der Pferdesportvereine und -betriebe

Warendorf/Köln. Der „Sportentwicklungsbericht Pferdesport“ (SEB) stellt die Situation der organisierten Pferdesportvereine und Pferdebetriebe in Deutschland dar. Nach der Ersterhebung 2009 findet die Vereins- und Betriebsbefragung ab Ende Februar 2020 zum fünften Mal statt. Die Vereine und Betriebe werden um Beteiligung gebeten.

In Zusammenarbeit mit den Landesverbanden und der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) sind 2020 der Sportwissenschaftler Univ.-Prof. Dr. Christoph Breuer von der Deutschen Sporthochschule Köln und seine wissenschaftliche Mitarbeiterin Svenja Feiler mit der Durchführung der Befragung und der Erstellung des Sportentwicklungsberichts Pferdesport beauftragt. Die erfreulichen Beteiligungsquoten der vergangenen vier Online-Befragungen lagen für die Pferdesportvereine durchschnittlich bei rund 35 Prozent und bei den Pferdebetrieben im Schnitt bei rund 31 Prozent. Die Grundlage für die Stichprobe des SEB Pferdesport 2020 bilden all jene der Ende 2019 im Verband organisierten 7.334 Pferdesportvereine und 3.575 Pferdebetriebe, die online erreicht werden können.

Hintergrund zum Sportentwicklungsbericht Pferdesport

Der „Sportentwicklungsbericht Pferdesport“ hat seine Basis im gesamtdeutschen Sportentwicklungsbericht (SEB). Dieser wird seit 2004 vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp), vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und den 16 Landessportbünden finanziert und ebenfalls von Prof. Dr. Breuer verfasst. Im Gegensatz zum Gesamt-SEB, der die Situation aller in Deutschland ansässigen Sportvereine analysiert, beschäftigt sich der „Sportentwicklungsbericht Pferdesport“ in einer eigenen Befragung ausschließlich mit der Situation der organisierten Pferdesportvereine und -betriebe in Deutschland. Nach der Ersterhebung 2009 wurde der SEB Pferdesport in den Jahren 2011, 2013 und 2015 durchgeführt.

Der Sportentwicklungsbericht Pferdesport versteht sich genau wie der Gesamt-SEB als ein wissenschaftliches Steuerungselement für die Sportentwicklung auf der Basis regelmäßiger Vereins- und Betriebsbefragungen und -analysen. Durch die kontinuierliche Erhebung von Daten liegen systematische Informationen zur Entwicklung der Pferdesportvereine und Pferdebetriebe vor. Das auf wissenschaftlich-repräsentativen Fakten basierende Aufzeigen von Verläufen und Tendenzen ist dadurch möglich. Um Längsschnittdatenvergleiche zu den vorhergehenden Jahren und damit zur Entwicklung der Situation der Vereine und Betriebe ermöglichen zu können, ist besonders auch die Beteiligung der Vereine und Betriebe wichtig, die bereits an den Befragungen der Vorjahre teilgenommen haben.

Argumentationswissen wird gewonnen

Durch den SEB wird zum einen Argumentationswissen, beispielsweise zur Struktur, dem Angebot, der Vereins- bzw. Betriebsphilosophie sowie den Themen Ehrenamt, Schulpferde, Ausbilder und den Sportstätten generiert. Außerdem liefert der SEB Pferdesport Handlungswissen im Bereich der Problemwerte und Unterstützungsleistungen und zeigt so letztendlich Handlungsbedarf auf. Für den

SEB 2020 wurden die Fragebögen intensiv überarbeitet und neue Schwerpunkte im Bereich der Sportstätten und der Pferdehaltung sowie im Vereinsfragebogen beim Ehrenamtsmanagement gesetzt. In Vereinen und Betrieben, die Unterricht mit Schulpferden und -ponys anbieten, wird außerdem u.a. das vorhandene Angebot im Sinne einer vielseitigen Grundausbildung erfragt.

Vereine erhalten individuellen Link

Für die Beteiligung an der Online-Befragung erhalten die Pferdesportvereine und -betriebe Ende Februar/Anfang März 2020 per E-Mail einen individuellen Link mit Zugang zu der Befragung. Die Teilnahme an der Befragung wird von ca. Ende Februar bis ca. Ende April 2020 möglich sein, erste Ergebnisse des SEB Pferdesport werden im Herbst 2020 erwartet.

Ansprechpartnerinnen sind Svenja Feiler und Sarah Baum

An der Deutschen Sporthochschule Köln ist Svenja Feiler (seb@dshs-koeln.de) die Ansprechpartnerin für den SEB Pferdesport. Bei der FN beantwortet Sarah Baum aus der Abteilung „Vereine, Umwelt, Breitensport, Betriebe“ (Telefon 02581/6362-608, E-Mail: sbaum@fn-dokr.de) Fragen zum SEB.

Eine knapp zwanzigseitige Kurzinformation mit ausgewählten Fakten der Sportentwicklungsberichte Pferdesport 2009, 2011 und 2013 finden Sie unten zum kostenfreien Download.

2009:

<http://www.pferd-aktuell.de/misc/filePush.php?id=5802&name=Sportentwicklungsbericht+Pferdesport+2009>

2011:

<http://www.pferd-aktuell.de/misc/filePush.php?id=1989&name=Sportentwicklungsbericht+Pferdesport+2011>

2013:

<http://www.pferd-aktuell.de/misc/filePush.php?id=10074&name=Sportentwicklungsbericht+Pferdesport+2013>

THEMA 3: Championatsübersicht 2020

Championatsübersicht erstes Halbjahr

Warendorf. Das Pferdesportjahr 2020 hat viele Höhepunkte. Eine Übersicht für das erste Halbjahr 2020 folgt hier:

MÄRZ

6. bis 8. März Deutsches Hallenchampionat der Springreiter/HGW-Bundesnachwuchschampionat der Springreiter in Braunschweig

APRIL

3. bis 5. April Bundesvierkampf/Bundesnachwuchsvierkampf in Appelhülsen

15. bis 19. April Weltcup-Finale Springen/Dressur in Las Vegas/USA

16. bis 19. April Championat der Berufsreiter Springen in Bad Oeynhausen

24. bis 26. April Nationenpreis Pony Vielseitigkeit in Luhmühlen

MAI

7. bis 10. Mai Deutsche Meisterschaft Springen/Dressur in Balve

14. bis 17. Mai Championat der Berufsreiter und Nationenpreise Junioren Vielseitigkeit in Marbach

12. bis 17. Mai Championat der Berufsreiter Dressur in Unna-Massen

21. Mai bis 24. Mai Deutsche Meisterschaft Para-Dressur in München

22. bis 24. Mai Preis der Besten Dressur, Springen, Vielseitigkeit und Voltigieren in Warendorf

28. bis 1. Juni Deutsche Meisterschaften der Para-Fahrer in Zeiskam

28. Mai bis 7. Juni CHIO Aachen in Aachen

JUNI

11. bis 14. Juni Deutsche Meisterschaften und Deutsche Jugend-Meisterschaften Distanzreiten in Buch

18. bis 21. Juni Deutsche Meisterschaften Vielseitigkeit in Luhmühlen

26. bis 28. Juni Deutsche Jugendmeisterschaft Vielseitigkeit in Luhmühlen

JULI

3. bis 5. Juli Goldene Schärpe Ponys in Höven

10. Juni bis 12. Juli Goldene Schärpe Pferde in Lauterbach

15. bis 19. Juli Europameisterschaft Pony Springen/Dressur/Vielseitigkeit in Strzegom/POL

19. bis 26. Juli Europameisterschaft Springen Junioren/Junge Reiter/Children in Vilamoura (POR)

25. Juli bis 9. August Olympische Spiele in Tokio

27. Juli bis 2. August Europameistersch. Junioren/Junge Reiter Dressur u. Vielseitigkeit in Hartbury/GBR

29. Juli bis 2. August Weltmeistersch. Voltigieren Sen./Europam. Voltigieren/Jun. in Flyinge/SWE

29. Juli bis 2. August Deutsche Jugendmeistersch. Fahren/Bundesnachwuchschamp. Fahren in Zülpich

31. Juli bis 2. August Bundes-Nachwuchschampionat Vielseitigkeit in Warendorf

29. Juli bis 2. August Deutsche Meisterschaften der Vierspanner und der Pony-Vierspanner in Lähden

Informationen und Links zu den Veranstaltungen unter:

www.pferd-aktuell.de/spitzensport/championatsuebersicht Teil II folgt.

BEMERKENSWERTES

Offenes Wort eines PSK-Vorsitzenden: Dieter Melwitz gibt sein Amt ab

Ilfeld. Der Reitverein Ilfeld im Pferdesportkreis Franken steht vor einem nicht unwichtigen Abschnitt: Dieter Melwitz, seit 16 Jahren Vorsitzender des Pferdesportkreises, gab zum Abschied aus seinem Amt der Heilbronner Stimme ein Interview mit bemerkenswerten Aussagen. Es ist jedoch nicht so, dass Dieter Melwitz gefrustet aus dem Amt scheiden würde, im Gegenteil. Seine Aussage zeigt einerseits, dass ihm das Ehrenamt sehr wichtig ist, andererseits aber seien 16 Jahre an der Spitze genug. Dennoch werde er als Ilfelder Vereinsvertreter im Gremium des Pferdesportkreises präsent bleiben: „Ich sitze jetzt nur nicht mehr vorne!“, sagte er der Zeitung am 7. Februar 2020.

Dem Reporter Lars Müller-Appenzeller erzählte Melwitz aus seinen reiterlichen Zeiten, die sich so ganz von den heutigen Gepflogenheiten unterscheiden und ganz sicher von den älteren Pferdefreunden bestätigt werden können: „Es war eine ganz andere Zeit damals: Du hattest ein Pferd - eines. Nicht wie heute, wo man noch ein junges Pferd dazukauf und wenn etwas nicht passt, mal eben tauscht. Und man ist gemeinsam aufs Turnier gefahren: Als junger Kerl bin ich morgens mit Sattel, Trense, Decke und allem zu jemandem ins Auto gestiegen, der mich mit aufs Turnier genommen und am Abend wieder nach Hause gefahren hat. Heute hat jeder ein eigenes Auto mit Anhänger oder sogar einen LKW.“ Die Reiter hätten sich weiterentwickelt, hätten heute viel bessere Pferde und Trainer. Wer früher S geritten sei, sei ein Gott gewesen. L zu reiten, sei schon der Wahnsinn gewesen. Auch die Turniere und die Anlagen hätten sich weiterentwickelt. „Alles ist besser geworden, aber auch spezieller.“

Auch die finanzielle Seite des Pferdesports scheint den scheidenden PSK-Vorsitzenden umzutreiben, die Turnierveranstalter werden zwar seit 2020 finanziell entlastet. Melwitz sagt dazu aber u.a.: „Es sollen nur noch die halben Kosten sein. Aber die Gelder, die nun dem Veranstalter erspart bleiben, wird sich die FN an anderer Stelle wieder holen... Wie sie es holen, das wissen wir noch nicht.“ Vermutlich werden es die Reiter sein, die mehr bezahlen müssen, meint Melwitz. Aber er warnt auch: „Wenn alles zu sehr auf deren Rücken abgewälzt wird, werden die sagen, dass es so nicht weitergehen kann. Man muss sich genau anschauen, wie sich das jetzt alles entwickelt.“ Denn, so die Feststellung des Reporters, Reitsport war noch nie günstig. Melwitz sagte dazu aus Sicht des Turnierveranstalters: „Unser Sport ist in den vergangenen Jahren noch kostenintensiver geworden. Wenn du ein Turnier ausrichtest, brauchst du eine tierärztliche Versorgung, das Rote Kreuz, einen Schmied, man hat die Gebühren, die wir an die Landeskommission und die FN bezahlen müssen. Diese Kosten sowie die Preisgelder können nicht über die Nenngelder abgedeckt werden. Ohne Sponsoren kann man kein Turnier durchführen. Das machst du einmal, dann bist du pleite.“

Auf die Frage, was man tun könne, um den Pferdesport in Bezug auf Mitglieder in den Vereinen zu fördern, meinte der erfahrene Vereinsmann: „Es gibt viele Projekte von den Verbänden, die Jugend wieder ans Pferd zu bringen. Das ist alles nicht so einfach. Was auffällt: 80 Prozent der Jugendlichen in den Vereinen sind Mädchen. Heute gibt es gerade für Jungs viel mehr Angebote als früher, als es noch keine Computer, Handys oder Spielkonsolen gab. Früher ist man rausgegangen, in einen Verein. Heute sind viele Kinder bis spätnachmittags in der Schule. Wenn man ein Pferd hat, muss man sich täglich kümmern. Das hält vermutlich viele vom Reitsport ab.“ Und auf die

abschließende Frage, warum Melwitz sein Amt nun abgebe, verweist Melwitz auf die lange Zeit seines Engagements für den Pferdesportkreis Franken: „Nach 16 Jahren muss ein frischer Wind rein. Ich habe einfach das Gefühl, dass es jetzt gut ist.“

Dazu kann man nur sagen: Respekt, Dank und alles Gute für die Zukunft.

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Pforzheim: 18 Wettbewerbe – siebenmal mit Sternen

12.-15. März 2020

Pforzheim. 18 Wettbewerbe stehen auf dem Programm des Dressurturniers von Pforzheim. Sieben Wettbewerbe sind in der schweren Klasse ausgeschrieben: drei in Klasse S*, eine in Klasse S** und drei in Klasse S***. In den Drei-Sterne-Dressuren messen sich die Reiter zunächst in einem Kurz-Grand-Prix, um sich da für die Grand-Prix-Kür zu qualifizieren. Die sog. Hauptprüfung wird dann als Grand Prix de Dressage geritten. Da geht es also in Pforzheim gleich zu Beginn der Saison so richtig zur Sache. Die Frage steht dann auch im Raum: Wer hat in der Winterpause am meisten erreicht beim Training mit den Pferden? Die jeweiligen Reiter bekommen da also erstmals eine Art „Quittung“ für ihre Arbeit. Parallel zu den anspruchsvollsten Wettbewerben treten die Junioren an, um sich für den NÜRNBERGER- Burgpokal zu qualifizieren. Daneben gibt es für die Ponyreiter eine Kadernsichtung und für die Reiter aus Nordbaden geht es um den Ringcup Dressur. Das Preisgeld liegt bei rund 13.000 Euro.

Kontakt: Christian Kraus, Telefon 0172-7207478

Albführen: Süddeutsches Pony-Hallenchampionat

27.-29. März 2020

Albführen. Das Hofgut Albführen bei Dettighofen ist Ende März Treffpunkt der Ponyreiter aus ganz Süddeutschland. Dressur und Springen stehen für die jugendlichen Reiter mit ihren flotten Pferdchen auf dem Programm. Vier Wettbewerbe haben die Dressurreiter zu bewältigen, allesamt in Klasse S** ausgeschrieben. Zwei dieser Prüfungen sind als Kür geplant. Die Besetzung der Küren richtet sich nach Abschneiden in den beiden vorgeschalteten Dressurprüfungen Klasse L**. Das beste Dutzend bestreitet das große Finale, alle anderen treten im Kleinen Finale an, sofern sie mindestens 60 Prozent bei der Wertung erreichten. Bei den Springreitern sieht die Wertung spiegelbildlich aus: zwei Wertungen entscheiden über die Teilnahme am Großen oder Kleinen Finale. Die 25 besten Reiter satteln für das große Finale, die übrigen für das Kleine Finale. Im Rahmenprogramm gibt es noch ein Mannschaftsspringen in Klasse L sowie drei Wettbewerbe in Klasse A* bis A**.

Kontakt: Claudia Greiner, Telefon 0172-7384405

Walldorf: Die Sterne sprühen über dem Dressurviereck

27.-29. März 2020

Walldorf. Elf Dressurwettbewerbe wurden für das Turnier beim Reit- und Rennverein Walldorf ausgeschrieben. Neun davon sind in der schweren Klasse zu reiten: Drei Amateurwettbewerbe stehen zunächst auf dem Programm. In einem Prix St. Georg (S*) geht es dabei um die Startberechtigung in einem St. Georg Special (S*) und um die Startberechtigung im Amateurfinale, einer Dressurprüfung Intermediaire Klasse S**. Eine weitere Dressur ist in Klasse S** als Intermediaire I geplant. Dann aber funkeln die Sterne noch mehr: Die Prüfung Intermediaire II ist in Klasse S*** zu bestreiten, während eine weitere Dressur Klasse S*** als Qualifikation gewertet wird für den Turnierhöhepunkt, den Grand Prix des Dressage in Klasse S***. Das Preisgeld liegt insgesamt bei 12.500 Euro.

Kontakt: Inge Achatz, Telefon 0171-4030647

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

Springen/Dressur

Heidelberg-Kirchheim Dressur bis Klasse S*
29. Febr. – 1. März 2020 Kont: Tel. 0170-2464650

Balingen Dressur bis Klasse S* für Ponyreiter, Junioren und Junge Reiter
7.-8. März 2020 mit Sichtungen
Kont: Petra Rometsch, Tel. 07154-8328-10

Heidelberg-Kirchheim Springen bis Klasse S*
6.-8. März 2020 Kont: Tel. 0170-2464650

Emmendingen Springen bis Klasse S*
20.-22. März 2020 Kont: Turnierorg. Quack, Tel. 0175-4704054

Mannheim-Neckarau Springen bis Klasse S**
19.-22. März 2020 Kont: Markus Kuhnle, Tel. 0177-6020275

Weil der Stadt Dressur bis Klasse S*
21.-22. März 2020 Kont: Nadine Schneider-Vejsada, Tel. 0173-7213618

Biberach-Rißegg Dressur bis Klasse S*
27.-29. März 2020 Kont: Martina Traub, Tel. 0171-5054396

Weilheim/Teck Springen bis Klasse S*
27.-29. März 2020 Kont: Karin Reutter, Tel. 07153-910670

Vielseitigkeit

Altensteig Vielseitigkeit und Qualifikation Bundeschampionat des Geländepferdes
21.-22. März 2020 Kont: Rüdiger Rau, Tel. 0171-5435708

NACHGEREICHT

Marcel Marschall erfolgreicher Start in die Sunshine Tour

Heiligkreuztal. Springreiter Marcel Marschall aus Heiligkreuztal hat seinen Auftakt bei der Sunshine Tour in Vejer de la Frontera im Süden Spaniens erfolgreich gestaltet. Auf seiner Stute *Crystal* lieferte der 29-jährige Reiter in einem Weltranglistenspringen den schnellsten strafpunktfreien Ritt ab. In einem weiteren Springen um Weltranglistenpunkte belegte er auf *Fenia van Klapscheut* den fünften Platz. Im Großen Preis zum Abschluss der zweiten Turnierwoche musste er auf *Utopia* einen Abwurf hinnehmen.

Antonia Roth beeindruckt in Frankreich

Stuttgart. Beim internationalen Jugend-Dressurturnier vom 13. bis 16. Februar 2020 in Le Mans kam Antonia Roth aus Stuttgart im Dressurwettbewerb Pony Team mit *Daily Pleasure* auf Rang zwei. In der Einzelwertung Individual wurde sie Dritte. Danach bestritt sie auch noch die Kür und wurde Zweite.

Michael Jung in beiden Sätteln zu Hause

Horb. Michael Jung, Vielseitigkeitsweltmeister und zumindest in der Wintersaison eher als Springreiter unterwegs, bewies beim internationalen Turnier in Bordeaux Anfang Februar, dass er in beiden Disziplinen zugleich punkten kann. Im Großen Preis von Bordeaux kam er mit *Sportsmann* auf den fünften Platz. In der Indoor-Vielseitigkeit wurde er mit *Highlighter* Vierter.

Die Baden Classics waren für Hans-Dieter Dreher ein Erfolgserlebnis

Offenburg/Eimeldingen/Bad Saulgau/Sauldorf-Boll/Kehl/Winnenden/Lahr/Legelshurst/Herbolzheim/Donaueschingen/Horb. Der Südbadener Profireiter Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen gehörte bei den Baden Classics in Offenburg vom 30. Januar - 2. Februar 2020 zu den besonders erfolgreichen Reitern. Bei vielen Wettbewerben mischte er so gut mit, dass er entweder ganz vorne stand im Endergebnis oder zumindest „ins Geld“ ritt. Seine „Ausbeute“ betrug am Ende rund 6.000 Euro. Auch Timo Beck aus Kehl kann sich über herausragende Platzierungen freuen bzw. über zwei wichtige Siege. Sönke Aldinger als Bad Saulgau wird seinen Auftritt in Offenburg aus zwei Gründen nicht vergessen: Erstens wurde ihm vor großem Publikum das Goldene

Reitabzeichen verliehen (s. PORTRAIT in dieser Ausgabe) und zweitens schlug er sich bei seinen zahlreichen Starts beachtlich, weil er mehrfach in die Platzierung kam. Das im Südbadischen ausgerichtete Turnier gab außerdem zahlreichen Reitern aus dem Lande die Gelegenheit, sich mit internationaler Konkurrenz zu messen. Der PRESSEDIENST gibt hier einen Überblick über die erfolgreichen Baden-Württemberger.

Gleich in der ersten Prüfung, ein internationales Springen nach Fehlern und Zeit, setzte Hans-Dieter Dreher mit *Perideaux* mit seinem Sieg ein erstes Zeichen seiner guten Form. Auf Platz sechs kam Pia Reich aus Romanshorn mit *PB Loewenherz*. Sie war bis 2018 am Stall von Hans Dieter Dreher tätig. Der in Sauldorf-Boll lebende Schweizer Adrian Schmid wurde mit *Casiletti CM* Siebter.

Sönke Aldinger aus Bad Saulgau hatte bei einem Springen nach Fehlern und Zeit über 1.40-Meter-Hindernisse mit seinem Pferd *Marie-Luise* ebenfalls eine glückliche Hand, denn er wurde Zweiter. Timo Beck wurde hier Vierter. Auch in einem weiteren Springen der Klasse S war Aldinger vorne dabei. Er wurde mit *Samurai* Dritter. Timo Beck reichte es mit *Crianza* noch für den sechsten Platz.

Für Adrian Schmid gab es in einem internationalen Springen mit *Cesserias Crack* einen Sieg vor Hans-Dieter Dreher mit *Arko Junior*. Markus Kölz aus Winnenden steuerte seinen *Dornadello* auf Platz drei. Pia Reich wurde mit *PB Portofino* Vierte. Hans Dieter Dreher startete in einem weiteren S-Springen mit *Chacatto Blue* und kam gegen internationale Konkurrenz auf Platz fünf.

Das Zwei-Phasen-Springen über 1.30 Meter gewann Timo Beck mit *Crianza*. Julia Beck kam im gleichen Wettbewerb mit *E' Diostra Il Palazzetto* auf Platz neun. Sönke Aldinger gelang mit *Samuarei* gerade noch der Sprung ins Geld mit Platz zwölf.

Im Internationalen Springen nach Fehlern und Zeit über 1.35 -1.40 Meter-Hindernisse war Hans-Dieter Dreher mit seinem zweiten Platz auf *Perideaux* einmal mehr vorne dabei. Adrian Schmid wurde mit *Casiletti CM* Fünfter.

Sönke Aldinger bewies sein Können mit seinem besten Pferd *Marie-Luise* in einem anderen internationalen Springen und siegte.

Die internationale Konkurrenz war in Offenburg beachtlich. Dennoch erwies sich Hans-Dieter Dreher's Pferd *Cachacco Blue* als bestens trainiert. Es trug seinen Reiter in einem weiteren Wettbewerb der schweren Klasse auf Platz zwei. Markus Kölz wurde hier mit *Missile du Buisson* Dritter.

Traditionell bieten die Baden Classics auch den einheimischen Reitern in einer Regio-Tour Gelegenheiten, sich zu präsentieren. Das erste Springen dieser Regio-Tour des Ortenauer Reiterrings entschied Sina Schütze aus Lahr mit *Amadeo S* für sich. Zweite wurde Martina Sander aus Fischbach mit *Chicuelo de la luz*. Der dritte Platz ging an Denise Vogel aus Durmersheim mit *Crinjo V*. Lena-Sophie Dreher aus Breitnau wurde mit *Cafe's Champus* Vierte. In der Tour gab es noch einen weiteren Wettbewerb, den Sina Schütze ebenfalls mit *Amadeo S* für sich entschied und damit auch den Gesamtsieg einheimste. Katharina Rapp aus Legelshurst wurde mit *Hummel* Zweite vor Anna-Marlena Zehnle aus Lahr mit *Harley Quinn*.

Für Hans-Dieter Dreher hieß es einmal mehr alles auf Sieg zu setzen. Das gelang ihm in einem weiteren internationalen Springen im Stechen nicht ganz. Mit *Arko Junior* wurde er Vierter, was ihm aber dennoch das stolze Preisgeld von 2.540 Euro bescherte.

Im Youngster-Finale für junge Pferde ging der Sieg ebenfalls nach Baden-Württemberg. Tobias Schwarz aus Herbolzheim-Tutschfelden gewann den Wettbewerb mit *Con Quidam della Cava RB*. Niklas Krieg aus Donaueschingen kam mit *Alexis* als Zwölfter noch ins Geld.

Die Voltigierer gehören stets ins Programm der Baden Classics und sie bieten dem Publikum von Offenburg spannende Wettbewerbe, zumal sich die Deutschen international vergleichen können mit Frankreich, Holland und der Schweiz. Im ersten Durchgang kam das Team Pegasus Mühlacker auf den dritten Platz hinter der Schweiz und Frankreich. Den dritten Platz gab es noch einmal für Mühlacker im zweiten Durchgang. Beide Platzierungen sicherten am Ende auch den dritten Platz im Gesamtergebnis hinter Voltige Lütisburg aus der Schweiz und dem Team NOROC aus Frankreich. Die Voltigierer aus Mühlacker hatten das Pferd *Däumling* dabei, das von Longen-führerin Antonia Schubert geleitet wurde.

Timo Beck gelang in einem weiteren internationalen Springwettbewerb mit *Crianza* ein Sieg im Stechen. Auch Hans-Dieter Dreher startete in diesem Wettbewerb, musste sich aber auf *Cachacco Blue* mit Platz 15 begnügen.

Auch Vielseitigkeitsweltmeister Michael Jung aus Horb sattelte in Offenburg eines seiner Nachwuchspferde. Im Finale der Youngster Tour kam er mit seinem 8-jährigen Pferd *Zandro de Laubry* auf Platz drei.

Julia Beck aus Lahr gewann mit *Champion d'Amour* ein Springen der schweren Klasse über 1.40-Meter und erhielt dafür das stolze Preisgeld von 1.500 Euro. Sönke Aldinger versuchte sich ebenfalls in diesem Springen und wurde mit *Marie Luise* Achter.

Der Große Preis von Offenburg ist immer heiß umkämpft. Diesmal ging der Sieg in die Schweiz. In dreifachem Sinne war die Schweiz ganz vorne, weil auch der Zweite Platz dorthin ging und Pia Reich derzeit in der Schweiz arbeitet und Vierte wurde. Marian Müller, der für das Hofgut Albführen reitet, wurde mit *Albführen's Coupe de Alb* Achter. Armin Schäfer jr. aus Mannheim kam mit *Manhattan Blue* auf Rang elf. Hans-Dieter Dreher hatte hier mit *Arko* kein Glück. Er fing sich einen Abwurf ein und kam nicht mehr ins Stechen.

Bundesnachwuchschampionat brachte Arwen-Charlotte Thaler Anerkennung

Waldenbuch. Arwen-Charlotte Thaler startete beim Turnier „VER-Dinale“ vom 30. Januar bis 2. Februar 2020 in Verden für ihren Verein Waldenbuch-Hasenhof für die Pony-Springreiter. Ziel war es für die Jugendlichen, im Finale des Bundesnachwuchschampionats gut abzuschneiden. Im Feld der Reiterinnen und Reiter aus ganz Deutschland behauptete sich Arwen Charlotte Thaler mit ihrem Pony *Crazy Hardbreaker* und konnte sich in der Finalabrechnung über den vierten Platz freuen.

Die Baden-Württembergerin hat den Pony-Wallach *Crazy Hardbreaker* erst seit Oktober unter dem Sattel. Sie hat ihn von der Deutschen Meisterin Johanna Beckmann aus Brunsbüttel übernommen. Mit ihm hatte sie sich für die letzten Vier des finalen Umlaufs des Pony M-Springens qualifiziert. Dabei ging es nicht nur um Fehler und Zeit, auch der Stil wurde bewertet. Mit Wertnoten von 8,3 und 8,6 aus beiden Umläufen erarbeitete sich die Ponyreiterin den respektablen vierten Platz. Siegerin wurde Lilli Marie Carius aus Iserlohn mit *Steendieks Jolly Couer* (Note 9,2 und 8,8) vor Naomi Himmelreich aus Niederbrechen mit *Nashville Tennessee 2* (9,0 und 8,6). Auf Platz drei ritt Tanja Kiesewetter aus Wurster Nordseeküste mit *Oliver Twist 22* (8,8 und 8,4). Arwen-Charlotte Thaler wurde im Übrigen für 2020 in den Bundeskader NK2 berufen. Dort stehen im Frühjahr weitere Aufgaben für sie an.

IM STENOGRAMM

Preis der besten Jugendarbeit 2019

Kornwestheim. Seit 2007 schreibt der Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V. jährlich den „Preis der besten Jugendarbeit“ aus. Dieser Wettbewerb richtet sich an alle Pferdesportvereine und Pferdebetriebe in Baden-Württemberg, die dem Verband angeschlossen sind und ist mit einem Preisgeld von insgesamt 3.000 Euro ausgeschrieben. Der besondere Einsatz der Vereine und Betriebe für den Pferdesport insbesondere im Bereich der Jugendarbeit liegt dem Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V. besonders am Herzen und soll durch diesen Wettbewerb belohnt werden.

Thema des „Preis der besten Jugendarbeit 2019“ lautet: „Ein ganzes selbstgemachtes Jahr: Gestaltet einen Kalender rund um eure Jugendarbeit!“ Bastelt, malt, zeichnet, fotografiert eure Aktionen und Ideen und haltet sie in einem Jahreskalender fest! Der Einsendeschluss ist Mittwoch, 1. April 2020 an: Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V., Petra Rometsch, Murrstraße 1/2, 70806 Kornwestheim. *LV-BAW*

Sönke Aldinger und Niels Carstensen starten bei Deutschlands U25 Springpokal

Bad Saulgau/Leipheim. Deutschlands U25 Springpokal beim Turnier Braunschweig CLASSICO vom 5. bis 8. März 2020 wird unter Beteiligung zweier Reiter aus dem Lande ausgetragen. Sönke Aldinger aus Bad Saulgau und Niels Carstensen aus Leipheim werden dabei ihr Bestes geben. Drei weitere Turniere zählen zu der Serie: Hagen am Teutoburger Wald, Mannheimer Maimarktturnier und Balve. Das Finale findet in der Aachener Soers im Juni statt. 18 Reiter sind in dieser Gruppe startberechtigt.

Vier reiten fürs Land

Blaubeuren/Schriesheim/Boll/Bohlingen. Vier Reiter aus Baden-Württemberg wurden für das HGW-Bundesnachwuchschampionat in Braunschweig nominiert. Das zu Ehren von Hans Günter Winkler benannte Bundesnachwuchschampionat fördert im Sinne des Namensgebers junge talentierte Pferdesportler. Das Turnier findet vom 5.-8. März 2020 in Braunschweig statt. Fürs Land reiten Annika Betz aus Blaubeuren, Julian Holzmann aus Schriesheim, Alia Knack aus Boll und Sophia Riedlinger aus Bohlingen.

Das Trainerschild

Nachweis über die Fort- und Weiterbildung zum Trainer

Warendorf. Mit Einführung der APO 2020 haben Trainer seit diesem Jahr die Möglichkeit, ein Trainerschild zu erwerben. Das Trainerschild gilt als Nachweis über die Fort- und Weiterbildung zum Trainer und dient der besseren Orientierung für Kunden durch eine entsprechende Außen- darstellung. Es kann zu Werbezwecken im Verein oder Betrieb platziert oder für mobile Trainer im Auto positioniert werden. Das Trainerschild dokumentiert die Disziplin, in der die Trainer- ausbildung absolviert wurde (Reiten, Fahren, Voltigieren, Westernreiten, Distanzreiten, Island- pferdereiten, Gangreiten oder klassisch-barocke Reiterei) sowie die Gültigkeit der Trainerlizenz. Es enthält das Logo der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, des DOSB und des zuständigen Landes- verbandes.

Trainer, die ihre Qualifikation neu erwerben, erhalten das Trainerschild automatisch durch das Ablegen ihrer Trainerprüfung. Wer seine Trainerqualifikation zuvor erworben hat, kann ein Trainerschild mit Kopie des Trainerzeugnisses und der Trainerlizenz bei afrische@fn-dokr.de bzw. beim zuständigen Landesverband bestellen.

NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG

Fortbildung für AUSBILDER im Pferdesport

30.März bis 2.April 2020 in Sindlingen

Kornwestheim/Sindlingen. Der Württembergische Pferdesportverband (WPSV) lädt Ausbilder, die in Vereinen Unterricht erteilen (Vereins- und Unterrichtsbestätigung erbeten) zu einem Fortbildungslehrgang ein. Es müssen geeignete Dressur- und/oder Springpferde mitgebracht werden. Eigenes reiterliches Niveau mindestens Klasse A.

Lehrgangsleiter ist Martin Plewa aus Warendorf. Der Schwerpunkt des Lehrgangs liegt auf der reiterlichen Weiterbildung der Teilnehmer. Nach dem Abendessen findet Theorieunterricht statt, ca. 2 Stunden. Der Lehrgang findet allerdings nur statt, wenn mindestens 10 Pferde (höchstens 16) angemeldet werden. Bei der Anmeldung werden zuerst Ausbilder aus Mitgliedsvereinen des WPSV berücksichtigt.

Lehrgangsort: Schloss Sindlingen bei Herrenberg

Anreise: Montag, 30.März 2020

Lehrgangsbeginn: Montag, 30.März 2020, 9.00 Uhr

Lehrgangsende: Donnerstag, 2.April 2020, nachmittags.

Der Lehrgang kostet bei Übernachtung im Einzel-/Doppelzimmer und Vollpension, ein Pferd eingerechnet, 520 Euro; ohne Übernachtung und Verpflegung, ein Pferd eingerechnet, 330 Euro; für jedes weitere Pferd werden 250 Euro veranschlagt. Ausbilder aus anderen Regionalverbänden zahlen für Lehrgang, Übernachtung und Verpflegung mit einem Pferd 620 Euro. Im Preis sind die Lehrgangsgebühren und die Unterbringung der Pferde in festen Boxen enthalten. Das Futter muss mitgebracht bzw. kann in Sindlingen erworben werden. Der Lehrgang wird zur Lizenzverlängerung mit 20 LE (Profil 1) anerkannt.

Anmeldungen sind nur schriftlich mit Überweisung auf das Bankkonto des WPSV, IBAN DE29 60050101 7871 516166, BW Bank Stuttgart, und Vereinsbestätigung bis zum 1.März 2020 an die Geschäftsstelle des WPSV zu richten. Die Zulassung zum Lehrgang erfolgt entsprechend der Anmeldung und erfolgter Überweisung der Lehrgangsgebühren. Eine Erstattung von Gebühren bei späterer Anreise bzw. früherer Abreise oder Inanspruchnahme von Teilleistungen erfolgt nicht. Bei Absage (unter 10 Tage vor Lehrgangsbeginn) werden 20 % der Lehrgangsgebühren einbehalten.

Kontakt: Gabriele Knisel-Eberhard, 07154/832830 , knisel@wpsv.de

NACHRICHTEN AUS MARBACH

Hengstvorstellung am 07. März 2020

Marbach. Am 07. März 2020 um 17 Uhr läutet das Haupt- und Landgestüt Marbach mit der Hengstvorstellung die Decksaison 2020 ein. Springtalentierte und im Parcours bewährte Landbeschäler werden ihr Können über dem Sprung zeigen. Auch die Dressurvererber werden präsentiert.

Marbacher Gestütsauktion am 21. März 2020

Marbach. Der große Tag für die Auktionspferde rückt näher: Am 21. März 2020 findet die Marbacher Gestütsauktion statt. Die faszinierende Atmosphäre am Auktionssamstag ist beim Verfolgen der Gebote der Auktionspferde oder dem Ersteigern der Nachwuchshoffnungen ein ganz besonderes Erlebnis. Im Vorfeld finden zwei Präsentationen der Auktionspferde statt: Sonntag, 08. März 2020 und Sonntag, 15. März 2020.

MESSENACHRICHTEN: PFERD BODENSEE 2020

Pferd Bodensee 2020: Internationale Fachmesse, Pferde-Gala - 'Facets of Riding'

28. Februar bis 1. März 2020

Friedrichshafen. Feine Dressuren, rasanter Fahrsport, perfekte Akrobatik – das sind die Höhepunkte bei der großen Pferde-Gala „Im Takt der Pferde“. Im Rahmen der Messe Pferd Bodensee 2020 haben Reiterinnen und Reiter ihren großen Auftritt. Am Freitag, 28. und Samstag, 29. Februar 2020, läuft das internationale Programm mit großen Stars aus der Szene. Am Sonntag, 1. März 2020, werden in einem neuen Showprogramm die verschiedenen Facetten des Reitsports gezeigt. Die Internationale Fachmesse für Pferdesport, Zucht und Haltung findet vom 28. Februar bis 1. März 2020 auf dem Messegelände in Friedrichshafen statt. Insgesamt 400 Aussteller sind am Bodensee präsent.

Im Takt der Pferde

Das Show-Highlight „Im Takt der Pferde“ am Freitag und Samstag spricht alle Pferdeliebhaber an. Mit von der Partie ist der Weltstar Jean-Francois Pignon, seit Jahrzehnten als Großmeister der Freiheitsdressur weltweit unterwegs. Sogar in China wurde seine exzellent-verträumte Show vielfach gezeigt. Langes Training führt dazu, dass Mensch und Tier sich fast ohne erkennbare Kommunikation verstehen – eine Symbiose ohne Gleichen. 14 Pferde, schwarz und weiß, und ein kleiner Superstar, der die Herde durcheinanderbringt und gleichzeitig doch zusammenhält, dabei Komik und Erheiterung ausstrahlt, das sind die Schwerpunkte der Dressurshow von Pignon.

„compagnie impulsion“ ist dabei

Für die Franzosen scheint das Gesetz der Schwerkraft nicht zu gelten, denn ebenfalls mit von der Partie ist die ‚compagnie impulsion‘: Eine junge, aufstrebende Truppe um Ghislain Cayla aus Toussac, im tiefen Südwesten Frankreichs gelegen, fast am Fuße der Pyrenäen. Sie beherrscht viele Genres der Pferdedarbietungen: Western, Ungarische Post achtspännig, gesprungen und Stuntreiten, elegant und wild gepaart.

Drei fachliche Schwerpunkte

Die Fachmesse bietet mit den Themen Reitsport, Pferdezucht und Pferdehaltung drei große fachliche Schwerpunkte: „Die Pferd Bodensee liegt mitten in einer Reiter-Region. In der Schweiz, in Österreich (Vorarlberg) und in Süddeutschland verzeichnen wir viele Reiterinnen und Reiter. Entsprechend groß ist das fachliche Interesse“, betont Bereichsleiter Roland Bosch.

Pferde-Zucht

Einstreu, Bodenbeläge, Spezialfutter und vieles mehr finden Fachbesucher, die sich für die Pferde-Zucht interessieren. Namhafte Gestüte wie das Haupt- und Landgestüt Marbach präsentieren sich und ihre Hengste. Die große Rassevielfalt bietet Züchtern verschiedenster Rassen ein breites Angebot.

Pferde-Haltung

Die Fachmesse informiert die Fachbesucher über die neuesten Formen der Pferdehaltung. Sichere Weidezäune, Fütterungssysteme und die Digitalisierung im Stall runden das Angebot ab. Die große

Schmiede des EDHV e.V. steht mit Informationen und Demonstrationen rund um das Thema Hufpflege und Hufbeschlag zur Verfügung.

Forum „Pferd & Mensch“

Für den fachlichen Rat von Pferdehaltern, -Züchtern und -Liebhabern sorgt die Fachmesse mit dem Forum „Pferd & Mensch“. Initiatorin Esther Weber-Voigt hat die inhaltliche Ausrichtung mit den Schlagworten „Ausbildung, Training und Gesundheit“ definiert. Experten wie Osteopathen, Hufschmiede, Sattler, Reitlehrer, Mediziner, Dentisten oder auch Ernährungsexperten treffen sich auf der Messe, um Problemfälle gemeinsam zu behandeln.

Forum „Pferdebetrieb“: Fachforen und -vorträge geben Impulse

Um die Digitalisierung im Pferdestall geht es im Forum „Pferdebetrieb“. Es geht um die neuesten Entwicklungen aus Wissenschaft und Forschung. Halter und Züchter finden hier vom Stallbau über die -Technik bis hin zur Tränke, Futterraufe und Hofgeräten alles, was in einem modernen Stall benötigt wird.

Reiter-Feriendorf bietet Reiseziele und Wanderreiten

Wanderreiten: Deutschlandtouren bis hin zur Reise durch Italien hoch zu Ross, das alles bietet das Reiter-Feriendorf. Wer im Urlaub auf sein Pferd nicht verzichten möchte, findet in der Halle A4 Hotels, Reiterhöfe, Wanderreitstationen und Reiseveranstalter, die sich auf die Freizeitgestaltung mit dem Vierbeiner spezialisiert haben.

Nico und Liam Ludwig zeigen Reining auf höchstem Niveau

Ein weiteres Highlight ist der einmalige Auftritt der Brüder Grischa, Nico und Liam Ludwig aus Bitz auf der Schwäbischen Alb. Sie zeigen Reining auf höchstem Niveau.

Anne Krüger hat ihren Bauernhof dabei

Anne Krüger präsentiert mit ihrer Tochter Klara eine Tierdressur mit ihrem fast kompletten Bauernhof: Pferde, Hunde, Ziegen und Gänse.

Stars auch neben der Manege

Auf der Messe Pferd Bodensee hält die Pferdliebhaberin Annica Hansen, bekannt als Social-Media-Star, am Samstag, 10.40 Uhr, auf der Bühne im Foyer West einen Vortrag. Anschließend haben Fans die Chance, Annica Hansen zu treffen und ein Autogramm sowie Foto mit ihr zu sichern.

Greifvogelschau samt Winnetou aus Pullman City

„Schwingen der Freiheit“ lautet der diesjährige Titel der Greifvogelstation Hellenthal. Adler und Falken sind in der Gala-Show der Pferd Bodensee 2020 wieder dabei und der Wilde Westen wird durch Pullman City und Winnetou wieder zum Leben erweckt.

Haupt- und Landgestüt Marbach ist Partner des Schweizer Nationalgestüts Avenches

Das Haupt- und Landgestüt Marbach ist ebenfalls mit von der Partie und bildet eine Partnerschaft mit dem Schweizer Nationalgestüt Avenches zusammen mit dem bayerischen Landgestüt Schwaiganger und neu mit dabei ist aus Österreich der Haflinger Pferdezuchtverband Ebbs aus Tirol.

Fahrsportexperte Daniel Würgler bietet 6 Kutschen und 144 Hufe auf

Der Grandseigneur aus der Schweiz, Daniel Würgler, Fahrsportexperte seit vielen Jahren, wird 2020 „noch einen drauf satteln“: Sechs Sechserzüge in „Black & White“. Das heißt: 6 Kutschen, 36 Pferde, 144 Hufe werden die Halle zum Beben bringen.

Neues Sonntags-Showprogramm. „Facets of Riding“ und Hörmann Cup

Am 1. März 2020 gibt es ab 10 Uhr ein neues Sonntags-Showprogramm unter dem Motto „Pferde in Meisterhand“. Weltstar Jean-Francois Pignon demonstriert die wichtigsten Aspekte für das Erlernen der Freiheitsdressur und er zeigt, wie wichtig die Körpersprache dafür ist. Die Grundausbildung des Fahrsports präsentiert der Experte Daniel Würgler mit seinem Gespann und gibt wertvolle Tipps und Tricks zum ersten Anspannen und zur pferdeschonenden maximalen Zugleistung im Fahrbereich. Im Anschluss präsentiert der Ausbilder Niklas Ludwig vom Stall Ludwig die Grundkenntnisse für das Erlernen vom Reining sowie verschiedener Manöver des Westernreitens.

Ab 12 Uhr startet die TOP-Hengste Schau. Hier präsentieren namhafte Gestüte ihre hochkarätigen Zuchthengste und machen diese Schau zu einem wichtigen Termin für Züchter und allen, die sich für das Züchten interessieren. Um den Tag abzurunden, präsentieren Akteure des Gala-Abends Showeinheiten aus ihrem aktuellen Programm.

Um 14 Uhr beginnt der Hörmann-Cutting-Cup. 14 Pferde und namhafte Western-Reiter stellen hier ihr Können unter Beweis und zeigen eindrucksvoll und schnell perfektes Cutting. Der Cup wird organisiert von der Rudolf Hörmann GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit den Royal Bavarian Cutters e.V.

Tickets gibt es auch online

Tickets für das zweistündige Programm der Gala, das für Familien mit Kindern und fürs Fachpublikum gleichermaßen spannend ist, sind ab sofort im Ticketservice unter www.reservix.de erhältlich.

Am Sonntag, 1. März 2020, ab 10.00 Uhr findet das Showprogramm ‚Facets of Riding‘ in der Zeppelin Cat Halle/A1statt. Tickets kosten 39 Euro und sind ab Mitte Dezember über www.reservix.de erhältlich. Die Eintrittskarte berechtigt auch zum kostenlosen Messebesuch am Sonntag.

Informationen: www.pferdbodensee.de und auf Facebook
<https://de-de.facebook.com/pferdbodensee/>

Pressekontakt: Wolfgang Köhle, Leiter Kommunikation, Pressesprecher,
Telefon +49 7541 708-309 presse@kommunikation.messe-friedrichshafen.de

WOLF BLEIBT WOLF

Weidetierhalter weiter in Sorge vor dem Wolf

Initiative kämpft für Interessen der Menschen im ländlichen Raum

Warendorf (fn-press). Die Initiative „Wolf bleibt Wolf“ setzt sich für die Belange der Menschen im ländlichen Raum ein, zu denen auch Pferdezüchter und -halter gehören. Die Verbände des Aktionsbündnisses Forum Natur, zu denen auch die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) gehört, haben die Initiative gegründet, um über den Wolf in Deutschland aufzuklären. Ziel ist es, ein konfliktfreies Zusammenleben der ländlichen Bevölkerung und dem Wolf sicherzustellen.

Immer wieder kommt es in Deutschland zu Übergriffen von Wölfen auf Weidetiere, darunter auch Pferde. Die Sorge vieler Pferdehalter wächst. Wolfsrisse bedrohen die wirtschaftliche Existenz von Bauern und Tierhaltern in der Weidewirtschaft und verunsichern die Menschen im ländlichen Raum zunehmend. In einer Videoreihe äußern sich zu diesem Thema nun zahlreiche Vertreter der betroffenen Verbände sowie Weidetierhalter wie etwa Paul Schockemöhle oder Jörg Hasselmann, Präsident des Pferdezuchtverbandes Mecklenburg-Vorpommern.

Pferdezüchter und Springreit-Legende Paul Schockemöhle vertritt zum Beispiel den Standpunkt, dass der Wolf zwar seinen berechtigten Platz in der Natur hat, aber: „Er darf bei Nutztieren keinen Schaden anrichten. Deshalb muss man die Wölfe in Deutschland unter Kontrolle halten.“

Alle Videos gibt es in der Mediathek unter www.wolfbleibtwolf.de/mediathek

Kommentar

Von Martin Stellberger

Bundesweit werden die Zahlen der Wolfsbestände kommuniziert und dennoch hat man den Eindruck, als seien die Quellen nicht übereinstimmend. Einmal heißt es, es seien in Deutschland 800 Wölfe am Start, andere sprechen über weitaus höhere Zahlen. Fakt ist: Die Zahl der Wölfe nimmt pro Jahr um rund 30 Prozent zu – durch die Fortpflanzung. Das Wolfsmonitoring spricht für das Jahr 2019 von 1.300 Wölfen in Deutschland. Allein Brandenburg (29.654,16 km²) hat mit 467 Wölfen mehr Wölfe als Finnland (338.455 km²). Dort unterliegen sie einer ähnlich klaren Kontrolle wie z.B. in Schweden.

2017 wurden in Deutschland 1.667 Nutztiere gerissen. Bei steigender Wolfszahl lässt sich leicht verstehen, dass sich auch die Übergriffe auf die Nutztiere steigern werden, braucht ein Wolf doch täglich mehrere Kilogramm Fleisch (auch wenn er dafür bekannt ist, in Notzeiten tagelang hungern zu können). Unverständlich ist, dass Tierhalter, insbesondere Nutztierhalter dann nicht entschädigt werden, wenn ihre Schutzmaßnahmen „nicht ausreichen“. Das heißt, jeder Hobby-Tierhalter, der eine oder zwei Handvoll Schafe hält, schaut in die Röhre. Das ist ungerecht, denn wer bestellt, zahlt, mit anderen Worten: Wer den Wolf will, muss für die Schäden durch den Wolf bezahlen – Schutzmaßnahme hin oder her. (Am Ende ist es wohl immer „der Steuerzahler“. Es wäre doch mal

eine gute Sache, wenn die sog. Naturschützer finanziell für die Geschädigten in die Tasche greifen würden. Ihre Spendenkassen sind doch voll!)

Wichtig ist: Der Wolfsbestand muss aktiv reguliert und kontrolliert werden! Schäden müssen schnell und unbürokratisch ersetzt werden! Die Regierung muss ohne Zeitverzögerung ein aktives Management ermöglichen, weil sich sonst die Situation ins Unerträgliche steigern wird. Existenzen werden durch die Langsamkeit des Gesetzgebers bedroht. Das kann nicht im Sinne der Politik sein. Zu bedenken ist außerdem, dass die Zahl der Wölfe bei bleibender Population im Jahr 2022 auf 3.000 Tiere steigen wird. Unfälle von Wölfen im Verkehr und Krankheiten werden die Zahl nicht wirklich beeinflussen. Bis dahin sollten sich auch derzeit noch wenig betroffene Länder wie Baden-Württemberg besinnen und nicht auf dem Status quo ausruhen. In zehn Jahren sehen Fachleute bis zu 25.000 Wölfe in Deutschland voraus.

In Brandenburg ist, so die Fachleute, durch die massive Aufrüstungsspirale mit einem gigantischen Aufwand 2019 die Zahl der Schafsrisse zurückgegangen. Dafür aber ist die Zahl der Opfer bei den Rindern deutlich angestiegen, die man aus vielerlei Gründen nicht so massiv schützen kann wie Schafe. Und die Übergriffe auf Pferde sind ebenfalls deutlich gestiegen. Es geht also um die Frage: Wie viele Wölfe sollen es denn sein, die hierzulande leben dürfen? Am Ende steht die Forderung, den Wolfsbestand zu regulieren, d.h., ihn zu bejagen. Zudem ist der Wolf keine gefährdete Tierart. Der Erhaltungszustand ist längst erreicht.

PFERDESPORT

Nach Kutschunfall in Hohenstein: Peta fordert Verbot der Kutscherei

Hohenstein. Wie der Reutlinger Generalanzeiger am 11. Februar 2020 berichtete, hat die Organisation Peta nach einem Kutschunfall in Hohenstein ein „Verbot der Kutscherei“ gefordert. Das Landratsamt Reutlingen habe dieses Ansinnen abschlägig beschieden. In der Zeitung heißt es u.a.: „Die Tierschutzorganisation Peta hat einen schweren Unfall mit einer Pferdekutsche in Hohenstein zum Anlass genommen, ein Verbot von Kutschen im Landkreis zu fordern. Das Landratsamt hat daraufhin die rechtliche Situation von Verboten oder Beschränkungen geprüft und kommt zu dem Ergebnis, dass die Gesetzeslage solch ein Verbot im Landkreis nicht hergibt.“

Kommentar:

Von Martin Stellberger

Die Peta reiht sich da nahtlos in den Reigen jener Organisationen ein, die glauben, mit Verboten alles regeln zu können, alles regeln zu müssen. Das Kutschefahren mit Pferden ist anerkannter Sport, wird auf öffentlichen Straßen als Verkehrsteilnahme gestattet und die Pferdesportverbände sorgen dafür, dass die Kutschenfahrer ordentlich ausgebildet sind oder werden. Angebote hierzu gibt es zuhauf. Auf der Alb zum Beispiel ist das Haupt- und Landgestüt Marbach ein ausgewiesener Lehrgangsort mit hochqualifiziertem Lehrpersonal. Was also soll die ständige Verbots-Forderung von Peta im Zusammenhang mit Tieren im Allgemeinen und Pferden im Besonderen? Unfälle sind sehr zu bedauern und werden von niemandem gewünscht, sie sind aber nicht auszuschließen. Selbst die Peta-Leute müssten ja morgens im Bett bleiben, damit sie sich bei der Suche nach ihren Lieblings-Verbots-Objekten nicht die Füße brechen wollen. Die Verbotsforderungen sind nichts anderes als ein völlig unnötiger, völlig überzogener Aktionismus, um sich selbst ins Gerede zu bringen, vermutlich noch mit dem Ziel, bei Gleichgesinnten Spenden zu erwirken. Außerdem: In einer Demokratie alles mit Verboten regeln zu wollen, untergräbt die Freiheit der Bürger und die Demokratie. Wie Verbote und Kontrolle wirken, sollte Peta mit einem Blick auf China klar werden. Vielleicht sollten die Peta-Leute ihr Tun einmal unter diesem Gesichtspunkt hinterfragen.

PFERDESTEUER – Eine Bilanz aus Bad Sooden-Allendorf

Sieben-Jahresbilanz Pferdesteuer: Bad Sooden-Allendorf über 100.000 Euro

Bad Sooden-Allendorf. Wie die HNA am 11. Februar 2020 schrieb, nahm die Stadt Bad Sooden-Allendorf aus der 2013 eingeführten Pferdesteuer über 100.000 Euro ein. Seit sieben Jahren wird die Steuer erhoben und die Stadt erlebte von Beginn an erheblichen Gegenwind. Der PRESSEDIENST berichtete darüber.

HNA: Der Aufreger Pferdesteuer ist in Bad Sooden-Allendorf in einem Jahr, 2021, Geschichte. „Nachdem Bürgermeister Frank Hix schon Ende 2018 andeutete, dass die Stadt die Erhebung dieser Steuer ab 2021 mit Erreichen der Haushaltskonsolidierung aussetzen könne, wurden im März 2019 Nägel mit Köpfen gemacht. Die Freie Wählergemeinschaft (FWG) hatte – zu dem Zeitpunkt überraschend – im Stadtparlament den Antrag auf Abschaffung der Abgabe ab 2021 gestellt und dafür eine Ein-Stimmen-Mehrheit erzielt: bei drei Enthaltungen, zehn dafür und neun dagegen.“

Weiter heißt es: „Im Dezember 2012 war die Pferdesteuer von der Stadtverordnetenversammlung mit 16 gegen zehn Stimmen bei fünf Enthaltungen eingeführt worden. Die Badestadt war damit bundesweit die erste Kommune, die die Einführung einer Pferdesteuer beschlossen hatte. Am Anfang habe die ab 2013 eingeführte Pferdesteuer einen höheren Verwaltungsaufwand verursacht als später, heißt es aus dem Fachbereich Finanzen des Rathauses. Im Durchschnitt sei der Aufwand wie bei der Hundesteuer. Eine normale An- oder Abmeldung dauere etwa zehn Minuten. Der Mehraufwand beim Bearbeiten eines Widerspruchs wird auf rund 60 Minuten beziffert. In einem durchschnittlichen Jahr betragen die Personalkosten 601,22 Euro pro Jahr.“

Zwischenzeitlich hatte sich die Steuerquelle auf 112.051 Euro summiert. 200 Euro pro Pferd wurden erhoben bei einer Anzahl von derzeit 78 Pferden. Die Zeitung schreibt weiter: „Von 2013 bis 2015 legten Pferdebesitzer aufgrund der Normenkontrollverfahren, um die Rechtmäßigkeit der Steuer zu überprüfen, vermehrt Widersprüche ein, eine genaue Zahl nennt die Stadtverwaltung nicht. Der Normenkontrollantrag wurde vom Hessischen Verwaltungsgerichtshof dann abgelehnt, und das Bundesverwaltungsgericht ließ eine Revision nicht zu. Gegen eine Festsetzung der Steuer zwecks Steuerbefreiung wurden insgesamt 14 Widersprüche erhoben. Davon wurden fünf negativ beschieden und fünf positiv, davon zwei durch gerichtliche Urteile zuungunsten der Stadt. Bei vier Widersprüchen gibt es noch keine Entscheidung.“

In der Rückschau, so schreibt HNA, war das Ganze wenig erfreulich: „Der Ärger war groß. Schlimm fand Bürgermeister Hix, wie er schreibt, die Beleidigungen und Drohungen gegen die ehrenamtlichen Mandatsträger und ihn selbst. Deshalb habe sogar die über die Einführung der Steuer entscheidende Sitzung der Stadtverordneten unter Polizeischutz stattfinden müssen.“

Keine Worte allerdings schienen die Stadtväter für diejenigen Pferdeleute übrig zu haben, deren Existenz zerstört wurde und über die der PRESSEDIENST damals auch berichtete. Bekanntlich musste z.B. ein damals öffentlich geförderter Pensionsstall aufgeben und so mancher Pferdefreund und auch ein Verein gaben auf.

WANDERREITEN

Eifel zu Pferd stellt neuen Gastgeber-Katalog vor

Prüm. *Eifel zu Pferd* lautet der Name einer Wanderreiterorganisation, die sich seit Jahren einen guten Namen erworben hat. Der jährlich aufgelegte Katalog stellt mehr als 40 Stationen vor, die sich auf Wanderreiter spezialisiert haben. Alle sind auf hohem Standard für die Unterbringung der Pferde wie für deren Reiter. Die Herausgeber der Broschüre legen Wert auf umfangreiche Informationen der Stationen und ihre jeweiligen Angebote, die neben Unterkunft auch Routenvorschläge, Rittführung oder Gepäcktransfer beinhalten. Das Heft beschreibt eine ganze Reihe professionell gemachter Routenpauschalen, die es dem Wanderreiter erlauben, völlig "losgelöst" vom Alltag das Reiten in der Natur der Eifel zu genießen. Selbst Verleihpferde gibt es bei manchen Stationen und Angebote zu Kinder- und Jugendferien. Eifel zu Pferd" ist Mitglied beim Verbund "Deutschland zu Pferd".

Die Broschüre "Eifel zu Pferd" ist zu beziehen bei Eifel Tourismus GmbH,
broschuere@eifelzupferd.de oder www.eifel.info

REZENSIONS-TIPPS

Gültig nach APO 2020: Die Reitabzeichen 10 – 6

Warendorf. Im FNverlag ist jetzt die überarbeitete Fassung des Buches „Die Reitabzeichen 10 – 6 der Deutschen Reiterlichen Vereinigung“ erschienen. Inhaltlich wurde das Büchlein an die seit 2020 gültige Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung (APO) angepasst. Das Buch ist als Standardwerk zu verstehen, weil es alles darlegt, was für die Teilprüfungen im Reiten und für die Stationsprüfungen wichtig ist. Die überarbeitete Auflage der „Reitabzeichen 10 – 6 der Deutschen Reiterlichen Vereinigung“ richtet sich vorwiegend an junge Pferdefreunde und erläutert zunächst das System der Reitabzeichen: Welche Aufgaben zum erfolgreichen Erwerb der einzelnen Reitabzeichen müssen erfüllt werden? Allerdings ist der bisherige Anteil „Basispass Pferdekunde“ nicht mehr enthalten, denn er ging im seit 2020 verbindlichen *Pferdeführerschein Umgang mit dem Pferd* auf. Der PRESSEDIENST hat das Buch in seiner Ausgabe 1/2020 vorgestellt.

Kapitel eins des neuen Buches lautet: Die Prüfungen und Erklärungen der Abzeichen. Die Kapitel 2 und 3 befassen sich mit den Grundlagen zur Natur des Pferdes, zur Haltung, Fütterung und Gesundheit. Worauf bei der Pferdepflege, beim Führen, bei der Bodenarbeit und beim Verladen zu achten ist – alles Inhalte der Stationsprüfungen der Reitabzeichen – findet sich in den Kapiteln 4 bis 6. Ab Kapitel 7 geht es dann ums Reiten selbst. Zunächst wird die Ausrüstung von Reiter und Pferd vorgestellt, danach folgen grundsätzliche Informationen, Tipps und Hinweise für das Dressurreiten, für das Reiten über Sprünge und im Gelände. Die Autoren, Isabelle von Neumann-Cosel für die Texte und Jeanne Kloepfer für die zahlreichen Fotos, haben es einmal mehr geschafft, die Lehrinhalte didaktisch gut aufzubereiten. Ergänzt wird ihre Arbeit durch zahlreiche Grafiken und separate Kurztexte in besonderen Kästchen. Dazu kommt eine sehr ansprechende Aufmachung, so dass die jugendlichen Pferdefreunde auch selbständig arbeiten und lernen können, getreu dem Motto „vormachen, nachmachen, üben“.

Das Buch „Die Reitabzeichen 10 – 6 der Deutschen Reiterlichen Vereinigung“ kostet 14,90 Euro und ist erhältlich beim FNverlag, im Buchhandel und in Reitsportfachgeschäften.

Neu im FNverlag: Die Reitabzeichen 5-1

Warendorf. Bekanntlich hat die Deutsche Reiterliche Vereinigung in den letzten Jahren die Ausbildung und die Qualifizierungsziele, also die diversen Stufen der Reitabzeichen, einer Neuausrichtung unterzogen. Parallel dazu hat der FNverlag die passenden Lehrbücher für diese „neu gestalteten Reitabzeichen“ aufgelegt.

Frisch auf dem Markt erschien die Ausgabe „Die Reitabzeichen 5- 1 der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)“, rechtzeitig zur ab diesem Jahr gültigen Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung.

Das handliche Buch „Die Reitabzeichen 5-1 der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)“ ist damit das offizielle Prüfungs-Lehrbuch, verbindlich für alle Ausbilder und Vereine der FN. Auch

wurden die Inhalte eingegrenzt, z.B. wurden Teile weggelassen, die im Grunde in den Titel „Pferdeführerschein Umgang mit dem Pferd“ gehören. Das neue Buch enthält deshalb acht Kapitel: Allgemeines zu den Abzeichen im Pferdesport, Die Natur des Pferdes, Leitgedanken zum Umgang mit dem Pferd, Reitlehre, Sportwissenschaftliche Grundlagen, Organisation des Pferdesports, Grundsätzliches zu den Prüfungen, Die Reitabzeichen 5 – 1. Die Prüfung erfolgt jeweils gegliedert in sog. Stationsprüfungen, für die es keine Noten mehr gibt. Allerdings wurde das praktische Reiten im Rahmen der Abzeichenprüfung mit der APO 2020 aufgewertet.

Vor dem Erwerb der Reitabzeichen bzw. der Bescheinigung bestimmter Kenntnisse gibt es, wie anderswo auch, eine Prüfung. Im Reitsport werden diese Prüfungen in Stationen gegliedert. Wie die Stationsprüfungen zu den einzelnen Reitabzeichen detailliert aussehen, welche Kenntnisse dazu erforderlich und welche Aufgaben zu absolvieren sind, wird im Buch genauer beschrieben. Die Anforderungen steigern sich von „5“ nach „1“. So kann sich jeder Lehrgangsteilnehmer exakt vorbereiten (lassen). Die Inhalte für die Stationsprüfungen zum Reitabzeichen 5 sind allerdings neu. Diese wurden um Kenntnisse des reiterlichen Verhaltens im Gelände, auf der Straße und im Wald und Feld erweitert, denn mit dem erfolgreichen Bestehen dieser Prüfung erfüllt der Absolvent die Voraussetzungen für den Erwerb des „Pferdeführerscheins Reiten“. Das hat den Vorteil, dass man nicht mehr einen separaten Kurs dafür belegen muss. Bei den Prüfungen zum Reitabzeichen 5 – 2 sind neben den theoretischen Inhalten immer auch das Reiten in Dressur, Springen und Gelände abzufragen. Für das Reitabzeichen 1 allerdings geht es nur noch um Dressur und Springen. Die Leistungsanforderungen hier entsprechen Klasse M.

Das Buch „Die Reitabzeichen 5 – 1 der Deutschen Reiterlichen Vereinigung“ kostet 17,90 Euro und ist erhältlich beim FNverlag, im Buchhandel oder im Reitsportfachgeschäften.

Neu im FNverlag: Die Voltigierabzeichen

Warendorf. Im Januar ist die Ausbildungs- und Prüfungs-Ordnung (APO) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) in Kraft getreten. Passend dazu wurden die Abzeichenbücher des FNverlags überarbeitet und angepasst. So auch das Buch „Die Voltigierabzeichen“, ein Standardwerk zur Vorbereitung für alle Abzeichenprüfungen im Voltigiersport.

Mit Hilfe der 5. Auflage des offiziellen FN-Prüfungslehrbuches bekommen Voltigierer ein bewährtes Lehr-, Lern- und Übungsbuch an die Hand, mit dem sie sich optimal auf die verschiedenen Abzeichenstufen vorbereiten können. Neu ist das Voltigierabzeichen fünf (VA5), das mit der APO 2020 neu eingeführt wurde und bei dem im praktischen Teil das Absolvieren einer E-Pflicht verlangt wird.

Wie in der vorangegangenen Ausgabe erhält das Buch Informationen zur praktischen Prüfung und den dort generell enthaltenen Pflichtübungen. Darüber hinaus werden die Anforderungen erläutert, die in den einzelnen Stationsprüfungen zu bewältigen sind. Weiterhin beinhaltet das Buch den Lernstoff für die Voltigierlehre und wichtige Fachkenntnisse rund um das Pferd. Der Frage- und Antwortstil, illustriert mit vielen Abbildungen, erleichtert Voltigierern das Lernen für den praktischen und theoretischen Prüfungsteil und hilft Ausbildern, den Lernstoff verständlich zu vermitteln. Prüfern bietet das Buch eine Vielzahl von Prüfungsfragen und Veranstalter finden wert-

volle organisatorische Hilfen zum Ablauf einer Abzeichenprüfung. Die Autorinnen Ute Lockert und Ulrike Rieder, letztere kommt aus Baden-Württemberg, sind ausgewiesene Fachfrauen. Beide sind Trainerinnen A Voltigieren und haben lange Jahre Erfahrungen als Richterinnen erworben. Sie haben ihr Buch übersichtlich und gut verständlich verfasst. Es gliedert sich in neun Kapitel, die alle Details dieses schönen Sports beleuchten. Das schlägt sich auch in der Gestaltung nieder. Viele Bilder und Grafiken sowie herausgehobene Texte machen das Fachbuch lebendig und sie bereiten Freude, damit zu arbeiten.

Der Band „Die Voltigierabzeichen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung“ kostet 16,90 Euro und ist erhältlich im Buchhandel, in Reitsportfachgeschäften und direkt beim FNverlag in Warendorf.

TV - SERVICE PFERDESPORT

(soweit der Redaktion bekannt)

Eurosport

Dienstag 03. März

20:00 h FEI Nations Cup 2019 in Abu Dhabi (UAE)

Samstag 07. März

15:50 h Global Champions Tour 2019 in Doha (QAT)

23:15 h Global Champions Tour 2019 in Doha (QAT)

Montag 16. März

17:00 h FEI Weltcup in 's Hertogenbosch (NED)

Samstag 21. März

21:30 h Saut Hermès 2019 in Paris

22:30 h Saut Hermès 2019 in Paris

Sonntag 22. März

22:05 h Saut Hermès 2019 in Paris

Weitere Informationen gibt es unter: <https://www.pferd-aktuell.de/news/tv-tipps>

NAMEN SIND NACHRICHTEN

Harry Boldt wird 90

Warendorf (fn-press). Am 23. Februar 2020 wurde der langjährige Bundestrainer, erfolgreiche Dressurreiter und -ausbilder Harry Boldt 90 Jahre alt. Im ostpreußischen Insterburg geboren, wurde Harry Boldt die Liebe zum Pferd durch seinen Vater in die Wiege gelegt. Galt sein Interesse zunächst dem Springsport – Boldt ritt erfolgreich Springen bis zur Klasse S – konzentrierte er sich später ganz auf die Dressur. Mit Beginn der 60er Jahre setzte er sich auch international durch. Bis 1979 gewann er drei deutsche Meistertitel, sieben Einzel- und acht Mannschaftsmedaillen bei Europa- und Weltmeisterschaften. Bei den Olympischen Spielen 1964 in Tokio holte er mit *Remus* Mannschaftsgold und Einzelsilber. Zwölf Jahre später bei den Olympischen Spielen in Montreal gewann er mit *Woyczek* ebenfalls Mannschaftsgold und Einzelsilber. Als 50-Jähriger beendete Harry Boldt seine aktive Karriere und übernahm von 1981 bis 1996 das Amt des Bundestrainers Dressur. In dieser Zeit gewannen deutsche Dressurreiter bei Europa- und Weltmeisterschaften sowie Olympischen Spielen 50 Medaillen, davon 31 Mal Gold. Im Jahr 1989 wurde Harry Boldt mit dem Ehrentitel Reitmeister und 1995, anlässlich seines 65. Geburtstages, mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold ausgezeichnet. Heute lebt Harry Boldt in Perth/Australien.

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.

Datenschutzerklärung

Sehr geehrte Abonnenten des Pressedienstes,
am 25.05.2018 trat die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Mit dieser Verordnung wird das Datenschutzniveau innerhalb der gesamten EU auf einen einheitlich hohen Standard gesetzt und mehr Transparenz bezüglich der Nutzung und sicheren Aufbewahrung von personenbezogenen Daten geschaffen. Der Schutz und die Sicherheit Ihrer Daten hat für uns einen besonders hohen Stellenwert. Sofern Sie den PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie Ihr [Abonnement über diesen Link kündigen](#).